

Herr? und was ist mein Haus, daß du mich bis hieher gebracht hast? Endlich war Jacob solcher herrlichen Wohlthaten viel zu geringe / weil er solche Gott nicht abverdient, sondern sie als pur lautere Gnaden-Geschencke der ewigen Liebe ansehen mußte. Ist's aber aus Gnaden, so ist's nicht aus Verdienst der Werke, sonst würde Gnade nicht Gnade seyn. Rom. II, 6. Es ist ja Herr dein Geschenck und Gab mein Leib, Seel und alles was ich hab in diesem armen Leben.

**Hoch-Wohlgebohrne, Hochbetrübte
Leidtragende,
Allerseits nach Standes-Gebühr Höchst- und
Hochzuehrende Trauer-Versammlung,**

Wir erblicken allhier einen schwarzen Todten-Sarg, in welchem der erblaffete Leichnam des weyland Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, **Hn. Bernd von der Harwik,** Seiner Königl. Majestät in Preussen hochbestallten General-Majors von der Infanterie verborgen liegt, und wie alles in Boy und schwarzen Trauer-Kleidern verhüllet stehet, weil hier eine Sonne zeitlicher Vergnügung untergegangen, und eine finstre Nacht der Traurigkeit eingebrochen. Wir erblicken aber auch zugleich einen hellen Stern der Barmherzigkeit und Gnade Gottes, welche über unsern Wohlseeligen bis an das Ende seines Lebens geruhet, und